Abg. Köhler erläuterte den Antrag. Die Punkte 1, 3 und 4 sehe er als unproblematisch an, da die Mehrzahl der Verbraucher gen-manipulierten Produkten kritisch gegenüberstehe. Zu Punkt 2 ergänzte er, dass die Umsetzung sich als problematisch erweisen könne, da hiervon Dritte betroffen seien, jedoch solle man die Reaktionen der Pächter abwarten.

Antrag: Abg. Hornung bat die Beschlussfassung bis zur Kreisausschusssitzung zu vertagen, da in der CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf bestehe.

Abg. Smielick bemerkte, dass es sinnvoll sei, in der Öffentlichkeit darauf hinzuweisen, welche Möglichkeiten die Gentechnik biete anstatt die Skepsis zu unterstützen. Die FDP-Fraktion stimme dem Antrag nicht zu.

SkB Dr. Boehm wies darauf hin, dass es sowohl Gefahren wie auch Chancen gebe, aber jeder müsse die Wahlfreiheit haben, gen-manipulierte Produkte zu verbrauchen oder nicht. Er sehe dies als eine Aufgabe des Bundes an.

Abg. Schäfer-Hendricks entgegnete, dass eine Wahlfreiheit nicht wirklich gegeben sei, wenn die Organismen ausgesetzt seien, da nicht sichergestellt sei, dass keine Kreuzungen stattfänden. Man solle sich daher nicht auf den Bund verlassen.

Abg. Albrecht teilte mit, dass die SPD-Fraktion den Standpunkt vertrete, dass die Gentechnik nicht von vorneherein abgelehnt, sondern auch die Chancen genutzt werden sollen. Die Formulierung in dem Antrag habe bereits einen negativen Beigeschmack, richtiger Weise müsse es „gentechnisch veränderter Organismus“ heißen. Man müsse hier ggf. unterscheiden zwischen dem Bereich der Nahrungsmittel, hier habe die Bevölkerung Aversionen, und dem Non-Food-Bereich: Medizin, nachwachsende Rohstoffe, Energie usw. Generell könne die SPD-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Abg. Köhler bat die Verwaltung, zu prüfen, wer regresspflichtig sei, wenn die Kontamination mit Gen-Manipulation von Flächen des Rhein-Sieg-Kreises ausginge.

Ltd. KVD Jaeger sagte die Beantwortung bis zur Kreisausschusssitzung zu.

B.-Nr. **Auf Grund des zusätzlichen Beratungsbedarfs der CDU-Fraktion wird die**
UA **Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom**
37/04 **22.03.05: „Moratorium für gen-manipulierte Organismen“ bis zur nächsten**
Sitzung des Kreisausschusses vertagt.

Abst.- **einstimmig**
Erg.: